

19.10.2022 - 10:00 Uhr

Allianz fordert mehr grüne Reparaturmethoden



München (ots) -

- 10. Allianz Autotag: Eine Erhöhung der Quoten an umweltfreundlichen Reparaturen um zwei Prozentpunkte kann die jährlichen CO₂-Emissionen europaweit um 30.000 Tonnen reduzieren
- Allianz fordert Nachhaltigkeitsstandards für Autowerkstätten
- Neue paneuropäische Allianz Plattform mit Informationen, Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema Elektromobilität startet Anfang 2023 zunächst in Deutschland
- Allianz Suisse hat bereits Ende Juni 2022 die Plattform www.electrix.swiss mit wertvollen Informationen rund ums E-Auto lanciert

Der 10. Allianz Autotag am 19. Oktober 2022 beschäftigte sich mit der Frage, wie nachhaltig Autoversicherungen sein können. Die Diskussionen auf der von der Allianz ausgerichteten internationalen Veranstaltung konzentrierten sich darauf, wie Elektromobilität als wichtiger Hebel zur Dekarbonisierung sowohl auf der Produkt- als auch auf der Serviceseite gefördert werden kann und wie CO₂-Emissionen durch nachhaltiges Schadenmanagement reduziert werden können.

Die Empfehlung der Allianz auf dem 10. Allianz Autotag war eindeutig: "In der Autoversicherung sehen wir in einem nachhaltigen Schadenmanagement viele Hebel, die den CO₂-Ausstoss deutlich reduzieren können", sagt Klaus-Peter Röhler, Mitglied des Vorstands der Allianz SE, verantwortlich für das Versicherungsgeschäft in Deutschland, der Schweiz, Zentral- und Osteuropa sowie Global P&C Retail und SMC und Global Claims. "In diesem Zusammenhang ist es von grösster Bedeutung, ressourcenschonende Möglichkeiten zur Reparatur zu nutzen, anstatt neue Ersatzteile zu verwenden."

Reparieren statt Ersetzen durch neue Teile

Bei den meisten Kollisionsschäden handelt es sich um kleine bis mittelgrosse Schäden, die hauptsächlich die äusseren Teile des Fahrzeugs betreffen. Für diese gibt es umweltfreundliche Reparaturmöglichkeiten. Die Herstellung eines neuen Teils hat einen deutlich höheren CO₂-Fussabdruck als eine Reparatur. "Diese Reparaturmöglichkeiten werden zwar schon heute genutzt, aber wir sehen hier noch grosses Verbesserungspotenzial. Wenn die Versicherer die Reparaturquoten in Europa um nur zwei Prozentpunkte pro Jahr erhöhen, können nach Berechnungen unserer Experten fast 30.000 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden, was dem jährlichen Energieverbrauch von rund 5.100 Haushalten entspricht", erklärt Röhler. "Dieses Beispiel untermauert unseren Vorschlag, den Anteil von grünen, umweltfreundlichen Reparaturen in Zukunft zu erhöhen."

Zertifizierung als nachhaltige Reparaturwerkstatt

Ein weiterer Hebel für ein nachhaltigeres Schadenmanagement ist die einheitliche Zertifizierung von Werkstätten auf den europäischen Märkten nach Nachhaltigkeitskriterien. "Die Allianz möchte gemeinsam mit anderen Akteuren der Motorfahrzeug-

Branche europaweit einheitliche Standards schaffen", sagt Röhler. "Nur so ist es uns möglich, die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien bewusst in die Auswahl einer Werkstatt einzubeziehen."

Elektrofahrzeuge sollen massentauglich werden

Das EU-Klimagesetz sieht vor, dass Europa bis 2050 klimaneutral wird. Ausserdem sollen bis 2030 die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um mindestens 55 Prozent reduziert werden. Die Aktivitäten der von den Vereinten Nationen gegründeten Net Zero Insurance Alliance, kurz NZIA, tragen zu dieser Gesamtreaktion bei. Die Allianz war ein Vorreiter und hat die NZIA im Sommer 2021 mitbegründet, um die Dekarbonisierung von Versicherungsportfolios zu fördern.

"Wir setzen uns mit dem Thema nachhaltige Mobilität ganzheitlich auseinander. Und eines ist klar: Ohne nachhaltige Mobilität und den konsequenten Ausbau der Elektromobilität sind die ehrgeizigen Ziele der EU nicht zu erreichen", so Röhler. "Um Elektromobilität massentauglich zu machen, müssen alle Marktteilnehmer kundenfreundliche Lösungen schaffen. Dazu gehören unter anderem ein schnellerer Ausbau der Ladeinfrastruktur, wettbewerbsfähige Preise und nützliche Dienstleistungen rund um das Elektrofahrzeug."

Plattform rund um Elektromobilität soll Kunden bei der Entscheidung für nachhaltige Mobilität helfen

Die Allianz arbeitet mit anerkannten Experten und Marken zusammen, um eine spezielle digitale Plattform rund um das Thema Elektromobilität zu schaffen. Diese stellt umfassende Informationen für die Fragen der Kundinnen und Kunden in Bezug auf Elektromobilität bereit und bietet einen kuratierten Marktplatz für alles, was mit Elektrofahrzeugen zu tun hat. Das Angebot reicht von Informationen zu Themen wie Reichweite oder Ladestationen bis hin zu Dienstleistungen wie einem Batteriecheck vor dem Kauf/Verkauf eines gebrauchten Elektrofahrzeugs, Wallbox-Installation mit Vor-Ort-Check sowie einer Ladekarte zu günstigen Konditionen. Dazu gehören auch passende Versicherungsprodukte für Elektrofahrzeuge. Die Plattform wird Anfang 2023 in Deutschland an den Start gehen und Allianz Partners wird im Laufe des nächsten Jahres den Rollout auf viele weitere Märkte ermöglichen. "Mit der Plattform hilft die Allianz ihren Kunden, sich für eine nachhaltige Mobilität zu entscheiden, indem sie ihnen ein breites Spektrum an Informationen, Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema Elektromobilität gebündelt an einem Ort anbietet", so Röhler.

Bereits im Juni 2022 hat die Allianz Suisse zum Thema Elektromobilität das Informationsportal ElectriX (www.electrix.swiss) lanciert. Das Portal stellt bereits heute wertvolle Informationen rund um die Elektromobilität zur Verfügung und soll in den kommenden Monaten und Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.

Pressekontakt:

Susanne Seemann
Tel.: +49 89 3800 18170, susanne.seemann@allianz.com

Christian Weishuber
Tel.: 49 89 3800 18169, christian.weishuber@allianz.com

Bernd de Wall, Mediensprecher
Tel.: +41 58 358 84 14, bernd.dewall@allianz.ch

Medieninhalte



Klaus-Peter Röhler / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100008591 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Allianz Suisse/andreas pohlmann fotografie"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100008591/100896741> abgerufen werden.